

Gemeinde Rüschlikon

Weiterbauen Sportanlage Moos, Rüschlikon



Anonymer Projektwettbewerb
im selektiven Verfahren

Wettbewerbsprogramm
Phase Präqualifikation

Impressum

Auftraggeber Gemeinde Rüslikon
Auftragnehmer ProjektBeweger GmbH
Neptunstrasse 96
8032 Zürich
T +41 44 503 53 80
info@projektbeweger.ch
www.projektbeweger.ch
Bearbeitung Ralf Betschart, Pascale Schuler
Beiträge
Version 2.0
Datum 30.04.2025
Dateiname 250430_Wettbewerbprogramm_Sportanlage Moos_Phase_PQ
Auftrags-Nr.: A103
Titelbild Quelle: Google Earth, Zugriff 11.04.2025

Version	Datum	Kommentar/Mutation	Status
1.0	02.04.2025	z.H. Beurteilungsgremium	Entwurf
1.1	16.04.2025	z.H. Beurteilungsgremium	Entwurf
2.0	30.04.2025	Wettbewerbprogramm Phase Präqualifikation	Publikation

Inhaltsverzeichnis

1. Summary	5
1.1. Ausgangslage und Aufgabe	5
1.2. Termine	6
1.3. Wettbewerbsverfahren, Realisierungsmodell und Weiterbearbeitung	6
2. Ausgangslage und Ziele	7
2.1. Ausgangslage	7
2.2. Grundstück und Eigentumsverhältnisse	8
2.3. Ziele des Vorhabens	9
3. Allgemeine Bestimmungen zum Verfahren	10
3.1. Veranstalterin und Ausschreibende Stelle	10
3.2. Wettbewerbssekretariat	10
3.3. Wettbewerbsverfahren	10
3.4. Rechtsweg	10
3.5. Grundlagen	10
3.6. Teilnahmeberechtigung und Anforderungen an die Teilnehmer	11
3.7. Beurteilungsgremium	12
3.8. Experten (ohne Stimmrecht)	12
3.9. Preise und Entschädigungen	12
3.10. Weiterbearbeitung	13
3.11. Rechte	15
4. Bestimmungen Präqualifikation	16
4.1. Ausgabe Präqualifikationsunterlagen	16
4.2. Einzureichende Bewerbungsunterlagen	16
4.3. Eingabe Bewerbungsunterlagen	17
4.4. Formelle Prüfung	17
4.5. Zuschlagskriterien Präqualifikation	17
4.6. Bekanntgabe Ergebnisse Präqualifikation	17
5. Bestimmungen Projektwettbewerb (provisorisch)	18
5.1. Teamzusammensetzung	18

5.2. Vorprüfung	18
5.3. Beurteilung	18
5.4. Beurteilungskriterien	18
5.5. Entscheid der Veranstalterin	19
5.6. Veröffentlichung / Ausstellung	19
5.7. Unterlagen Ausgabe	20
5.8. Anforderungen Abgabe	20
6. Aufgabe Projektwettbewerb (provisorisch)	22
6.1. Perimeter	22
6.2. Trakt T - Bestandesbau	23
6.3. Raumprogramm	24
6.4. Energie	25
6.5. Tragwerk	25
6.6. Verkehr	25
6.7. Nachhaltigkeit	25
6.8. Kosten / Wirtschaftlichkeit	25
7. Rahmenbedingungen Projektwettbewerb (provisorisch)	27
7.1. Nutzung	27
7.2. Städtebau	27
7.3. Gesetze, Normen, Richtlinien und Empfehlungen	27
7.4. Massgebende Bauvorschriften	27
7.5. Parkpflgewerk	29
7.6. Geologisches Profil	30
7.7. Altlasten	30
7.8. Gewässer	30
7.9. Lärm	31
7.10. Werkleitungen	31
8. Genehmigung	32

1. Summary

1.1. Ausgangslage und Aufgabe

Die bestehende Schulanlage «Im Moos» geht auf einen Gesamtentwurf des bekannten Zürcher Architekturbüros Zweifel und Strickler aus dem Jahr 1966 zurück. Zusammen mit dem Mehrzweck- und dem Sporthallen-Trakt (M&T) wurden 1969 lediglich zwei der geplanten drei Schulraumtrakte (A&B) gebaut.

2014 - 2016 wurde das Primarschulhaus Moos (Trakt A, B, M und T) für rund CHF 11 Mio. energetisch saniert. Parallel dazu wurde bis im 2016 der Neubau Campus Moos für die Sekundarschule Kilchberg-Rüschlikon erstellt. Die bisher getrennten Sekundarschulen der Gemeinden Rüschlikon und Kilchberg wurden organisatorisch in einem Zweckverband und räumlich im Neubau Campus Moos auf dem Schulareal Moos zusammengeführt. Die Architekten dieses markanten Gebäudewürfels sind E2A Piet Eckert und Wim Eckert Architekten ETH BSA SIA AG. Im Jahr 2023 wurde der Trakt C, welcher dem Gesamtentwurf von 1966 folgt, durch das Architekturbüro Soppelsa Architekten GmbH fertig erstellt.

Die bestehende Infrastruktur deckt den steigenden Bedarf an Sport- und Betreuungsräumen nicht mehr ausreichend. Durch die Bedürfnisse der Bevölkerung und den Eigenbedarf der Primarschule an den Bestandessporthallen benötigt man zusätzlich Raum. Es werden insgesamt künftig vier Sporthallen für die Schulnutzung benötigt. Es soll eine Dreifachturnhalle inkl. Nebenräumen gebaut werden. Für die Tagesbetreuung werden aktuell Räumlichkeiten extern angemietet. Künftig soll die Tagesbetreuung auf dem Areal in einer der bestehenden Sporthallen im Trakt T untergebracht werden. Hierfür ist der Trakt T umzunutzen. Die Rochade der bestehenden Sporthallen vom Trakt T hin zum Neubau führt zur Erstellung einer Dreifachsporthalle. In den Gemeinden Rüschlikon und Kilchberg gibt es keine Dreifachturnhalle. Das Areal Moos bietet eine der letzten Möglichkeiten eine solche zu realisieren.

Im Aussenraum sind zwei Fussballfelder sowie verschiedene Spiel- und Aufenthaltsflächen zu realisieren. Diese sollen sowohl für die allgemeine öffentliche Nutzung als auch für den Schulbetrieb zur Verfügung stehen. Dabei ist ein Konzept zu entwickeln, das die unterschiedlichen Nutzungen sinnvoll miteinander verbindet und eine hohe Aufenthaltsqualität bietet. Die Fläche auf dem Neubau der Dreifachsporthalle kann ebenfalls für die Spiel- und Aufenthaltsfläche genutzt werden.

Die geplanten baulichen Massnahmen müssen sich harmonisch in die bestehende Umgebung einfügen und funktionale sowie wirtschaftliche Aspekte berücksichtigen. Zudem sind ökologische und nachhaltige Kriterien sowie das Thema der Kreislaufwirtschaft in der Planung zu beachten. Eine Machbarkeitsstudie hat bestätigt, dass das Areal Moos für diese Entwicklungen geeignet ist. Die Wettbewerbsbeiträge sollen innovative und zukunftsfähige Lösungen für die gestellten Anforderungen aufzeigen.

1.2. Termine

PQ	Publikation PQ-Unterlagen	KW 18, 01.05.2025
	Abgabe Bewerbungsunterlagen PQ	KW 23, 03.06.2025, 12.00 Uhr
	Bekanntgabe Ergebnisse Präqualifikation	KW 25
Wettbewerb	Ausgabe Wettbewerbsunterlagen	KW 28
	Kick-Off mit Rundgang	KW 28, 09.07.2025, 12.00 Uhr -13.00 Uhr
	Teilnahmebestätigung	KW 29
	Bezug Modell	tbd
	Fragestellung	KW 32, 05.08.2025, 12.00 Uhr
	Fragebeantwortung	KW 33
	Webinar EcoTool	tbd (nach den Sommerferien)
	Abgabe Pläne und Dokumente	KW 43, 23.10.2025, 12.00 Uhr
	Abgabe Modell	KW 45, 06.11.2025, 12.00 Uhr
	Bekanntgabe Ergebnisse Wettbewerb	Dezember 2025
Projektierung & Realisierung	Vorprojekt	Q1 - Q2 2026
	Urnenabstimmung Baukredit	Q4 2026
	Bauprojekt / Baubewilligungsverfahren	Q1 2027 - Q3 2027
	Ausschreibung	Q3 2027 - Q3 2028
	Realisierung	Q4 2027 - Q2 2029
	Inbetriebnahme	Schuljahresbeginn 2029

1.3. Wettbewerbsverfahren, Realisierungsmodell und Weiterbearbeitung

Die Gemeinde Rüsclikon führt einen selektiven, anonymen Projektwettbewerb nach öffentlichem Beschaffungswesen durch. Es wird für den Projektwettbewerb und die Weiterbearbeitung (Phasen Projektierung bis Realisierung, SIA-Phasen 31-53) ein Generalplaner gesucht. Die Realisierung wird im Einzelleistungsträgermodell ausgeführt.

2. Ausgangslage und Ziele

2.1. Ausgangslage

Im 2019 hatten sich die Bau- und Bildungsvorstehenden der Gemeinden Kilchberg und Rüslikon darauf verständigt, dass auf Basis der Schüler-Prognose der Firma Eckhaus AG untersucht werden soll, ob die bestehenden Sport- und Schwimmhallen in Kilchberg und Rüslikon den Bedarf für die Zukunft abdecken, oder ob und wie eine Erweiterung der Sportanlage in Betracht gezogen werden muss. Die Ergebnisse wurden im Bericht «Sporthallen Bedarfsermittlung der ProjektBeweger GmbH» vom 22.03.2021 festgehalten. Im Frühling 2019 wurde bereits eine Machbarkeitsstudie mit Kostengrobschätzung für eine 2- bzw. 3-fach Sporthalle (inkl. Aula) auf dem Schulareal Moos erarbeitet. Die Bedarfsermittlung wurde im 2024 über die Stakeholder (Primarschulen Rüslikon, Zweckverband Sekundarschule Kilchberg-Rüslikon sowie die Sportvereine von Rüslikon) aktualisiert. Neben dem zusätzlichen Sporthallenbedarf zeigt sich auf, dass die Tagesbetreuung der Primarschule auf dem Schulareal Moos zusätzlichen Raumbedarf hat. Heute ist ein Teil der Tagesbetreuung in externen Räumlichkeiten eingemietet. In Zukunft sollen diese Nutzungen auf dem Areal untergebracht werden. Auf dieser Basis wurde das Raumprogramm erstellt. Der Wettbewerb für die Erweiterung der Sportanlage und Tagesbetreuung soll mit diesen Grundlagen durchgeführt werden.

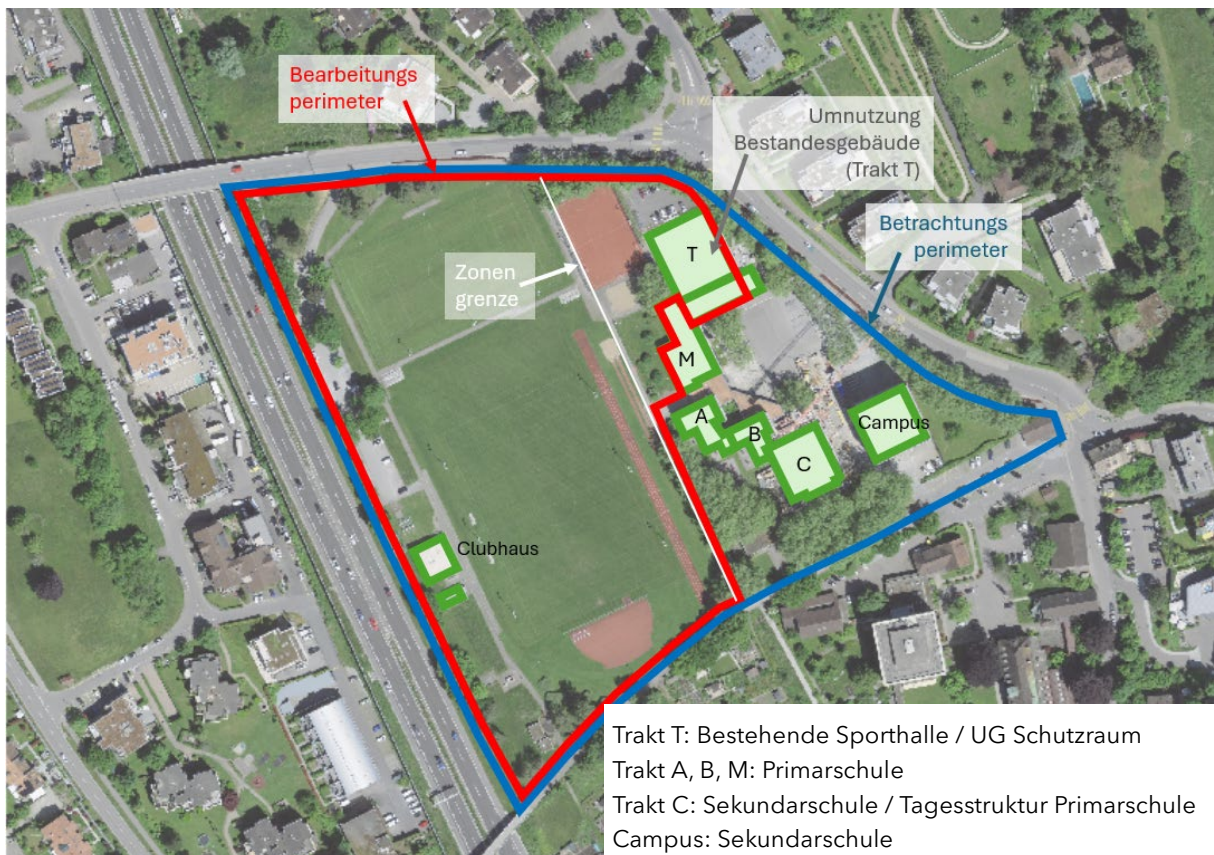


Abb. 1 - Projekt-Standort Moos (Quelle: webGis; Kanton Zürich and MapServer Developers, Zugriff 09.04.2025)



Abb. 2 - Historische Bestandserfassung (Quelle: gta Archiv / ETH Zürich (Nachlass Fritz Maurer))

2.2. Grundstück und Eigentumsverhältnisse

Das Schul- und Sportareal Moos erstreckt sich über die Parzelle Kat. Nr. 4408, welche im Eigentum der Gemeinde Rüslikon ist. Die Bauherrin für die Sportanlage Moos ist die Gemeinde Rüslikon.

2.3. Ziele des Vorhabens

Mit der künftigen Sportanlage Moos sollen folgende Ziele erfüllt werden:

Nutzung

- Es soll eine Sportanlage Moos mit einem Neubau einer Dreifachturnhalle entstehen.
- Die Tagesbetreuung soll in einer bestehenden Sporthalle (Trakt T) für 140 Schülerinnen und Schüler geplant werden.
- Die Aussensportanlage soll zwei Fussballfelder für die Vereine und weitere Aussenräume für die Schule und die Bevölkerung beinhalten.

Nachhaltigkeit

- Nutzungs- und Raumflexibilität ermöglichen eine Minimierung des Flächenbedarfs.
- Baumaterialien und technische Ausstattung sind funktional (kein Luxus), das Verhältnis zwischen Langlebigkeit und Unterhalt ist optimiert und ausgewogen.
- Ökologisch nachhaltiges Projekt, welches die Kennwerte des MINERGIE-Eco anstrebt.
- Kreislaufwirtschaft ist erwünscht, sofern sie zu keiner Kostensteigerung führt.
- Die bestehenden Hallen sollen nicht zurückgebaut werden (Weiterbauen).

Wirtschaftlichkeit

- Wirtschaftlich vorbildliches Projekt, mit optimaler Balance von günstigen Erstellungskosten bei guter Ausführungsqualität sowie kostengünstigem Betrieb und Unterhalt.

Ortsbauliche Einordnung

- Es entsteht ein ortsbaulich, architektonisch und aussenräumlich qualitätsvoller Bau.
- Qualitätsvolles Ensemble .
- Gute Einordnung in das gewachsene landschaftliche und bauliche Umfeld.

3. Allgemeine Bestimmungen zum Verfahren

3.1. Veranstalterin und Ausschreibende Stelle

Veranstalterin des Wettbewerbs ist die Gemeinde Rüschnikon:

Gemeinde Rüschnikon

Pilgerweg 29

8803 Rüschnikon

Wettbewerbsbezeichnung: «Projektwettbewerb Weiterbauen Sportanlage Moos, Rüschnikon»

3.2. Wettbewerbssekretariat

ProjektBeweger GmbH

Neptunstrasse 96

8032 Zürich

Pascale Schuler

+41 79 931 53 30

p.schuler@projektbeweger.ch

Ralf Betschart

+41 79 758 11 96

r.betschart@projektbeweger.ch

3.3. Wettbewerbsverfahren

Die Gemeinde Rüschnikon führt einen selektiven, anonymen Projektwettbewerb nach öffentlichem Beschaffungswesen durch. Das Beurteilungsgremium kann mit Projekten der engeren Wahl den Wettbewerb, falls es sich als notwendig erweist, mit einer optionalen, anonymen Bereinigungsstufe verlängern.

3.4. Rechtsweg

Der Wettbewerb erfolgt nach der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB), nach der Submissionsverordnung (SVO) und in Anlehnung an die Ordnung SIA 142 (Ausgabe 2009).

Anwendbar ist schweizerisches Recht. Gerichtsstand ist Horgen.

3.5. Grundlagen

Die Verfahrenssprache ist Deutsch.

Der Projektwettbewerb wird anonym durchgeführt. Die Teilnehmenden haben für die Wahrung der Anonymität zu sorgen. Dies gilt insbesondere für elektronische Daten (versteckte Hinweise zum Verfasser) sowie für die Abgabe der Unterlagen.

Das Programm inkl. Unterlagen und die Fragenbeantwortung sind für die Veranstalterin, die Teilnehmenden und das Beurteilungsgremium verbindlich. Durch die Abgabe eines Projektes anerkennen alle Beteiligten diese Grundlagen und den Entscheid des Beurteilungsgremiums und der Veranstalterin in Ermessensfragen.

Die von den Anbietenden eingereichten Unterlagen und Angaben werden ausschliesslich für das hier beschriebene Verfahren verwendet und werden vertraulich behandelt. Die Unterlagen werden den Teilnehmenden nicht zurückgegeben.

3.6. Teilnahmeberechtigung und Anforderungen an die Teilnehmer

Anbieterorganisation für Projektwettbewerb

Die Teilnahmeberechtigung richtet sich nach Art. 9 der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) und Abschnitt II der zugehörigen Submissionsverordnung (SVO).

Arbeitsgemeinschaften sind zugelassen.

Der designierte Gesamtleiter ist federführend und selbst verantwortlich für die aufgabenspezifische Vervollständigung seines Planerteams für die Phase Wettbewerb.

Bei allen Fachbereichen, ausser bei den Architekten, Baumanagement und beim Landschaftsarchitekt ist eine Wettbewerbs-Teilnahme in mehreren Teams erlaubt. Es ist Sache der Teilnehmenden dafür zu sorgen, dass zwischen diesen Teams keine Informationen über die Projekte weitergeleitet werden.

Im Projektwettbewerb ist das komplette Team für die Weiterbearbeitung anzugeben.

Anbieterorganisation für Weiterbearbeitung

Für die Weiterbearbeitung (Phasen Projektierung bis Realisierung, SIA-Phasen 31-53) wird ein Generalplaner gesucht, bestehend aus:

- Gesamtleiter
- Architekt
- Baumanagement
- Bau- / Holzbauingenieur
- Landschaftsarchitekt
- HLKSE-Ingenieure
- Bauphysiker / Akustiker
- Alle nötigen Spezialisten gemäss Auflistung in Kapitel 3.10.2

Als Gesamtleiter kommen in Frage:

- Architekt
- Baumanagement

Arbeitsgemeinschaften sind zulässig. Der Generalplaner unterstellt die weiteren Fachplaner als Subplaner.

Im Falle einer Beauftragung behält sich die Auftraggeberin das Vetorecht gegen einzelne Subplaner (ausser den Gesamtleiter, den Architekten, das Baumanagement und den Landschaftsarchitekten) vor. Gegebenenfalls hat der Generalplaner erneut das Vorschlagsrecht.

3.7. Beurteilungsgremium

3.7.1. Sachpreisrichter

Simon Egli	Gemeinderat Rüslikon / Liegenschaften (Vorsitz)
Matteo Pintonello	Gemeinderat Rüslikon / Bildung
Elena Michel	Gemeinderätin Rüslikon / Infrastruktur und Sicherheit
Susanne Gilg-Rychener	Gemeinderätin Kilchberg / Bildung
Peter Barmettler	Gemeinderat Kilchberg / Finanzen und Steuern

3.7.2. Fachpreisrichter

Michael Hauser	Michael Hauser GmbH (Moderator)
Peter Trachsler	SPPA Architekten AG
Robert Surbeck	Theo Hotz Partner AG
Alice Hucker	RINCKER Architekten AG
Johanna Blättler	Blättler Heinzer Architektur GmbH
Lorenzo Figna	noa landschaftsarchitektur AG

Die Veranstalterin kann nach Bedarf zusätzliche Sachverständige zur Begutachtung von Spezialfragen beiziehen. Die bewertenden Personen sowie die beigezogenen Sachverständigen müssen von den am Verfahren Teilnehmern unabhängig sein.

3.8. Experten (ohne Stimmrecht)

Die Veranstalterin und das Beurteilungsgremium ziehen zu ihrer Unterstützung folgende Experten bei. Die Veranstalterin behält sich die Möglichkeit von Mutationen vor.

Baurecht	Gemeinde Rüslikon	Benjamin Zwicker
Brandschutz	Gemeinde Rüslikon	Rémy Boon
Betrieb	Prüfungsseite Bauherschaft	
Raumprogramm	ProjektBeweger GmbH	Pascale Schuler
Verkehr	B+S AG	Matthias Schauwecker
Kosten	Rogger Ambauen AG	Patrick Ambauen

3.9. Preise und Entschädigungen

Für den Projektwettbewerb steht dem Beurteilungsgremium eine Gesamtsumme für Auszeichnungen von CHF 90'000 (exkl. Mehrwertsteuer) zur Verfügung. Diese Summe steht für fixe Entschädigung (CHF 10'000.- pro Team) und Preise im Ermessen des Beurteilungsgremiums zur Verfügung.

3.10. Weiterbearbeitung

3.10.1. Entscheid

Der Entscheid über die Auftragserteilung zur Weiterbearbeitung der Bauaufgabe liegt bei der Veranstalterin. Sie beabsichtigt, vorbehältlich der Kreditgenehmigungen, die weitere Projektbearbeitung (Generalplaner-Team für die Planerleistungen der SIA-Phasen 31 – 53) entsprechend der Empfehlung des Beurteilungsgremiums zu vergeben.

3.10.2. Honorarkonditionen

Mit dem siegreichen Anbieterteam wird ein Generalplaner-Vertrag für die SIA-Phasen 31 bis 53 auf Basis KBOB abgeschlossen.

Die Phasen und Teilphasen sind Gegenstand des Vertrags und werden einzeln durch schriftliche Anzeige der Auftraggeberin freigegeben. Das Honorar wird phasenweise pauschaliert.

Das Honorar für die SIA-Phase Vorprojekt wird anhand der aufwandbestimmenden Bausummen des vom Auftraggeber genehmigten Vorprojektes (Kostenschätzung $\pm 15\%$, ohne Berechnungsreserven) ermittelt und vergütet. Das Honorar für die SIA-Phasen Bauprojekt bis Inbetriebnahme / Abschluss wird anhand der aufwandbestimmenden Bausummen des vom Auftraggeber genehmigten Bauprojektes (Kostenvoranschlag $\pm 10\%$, ohne Berechnungsreserven) ermittelt und vergütet.

Aufgrund der fehlenden Anpassungen der Z-Werte seit 2018 werden die entsprechenden Baukostenstände jeweils auf das Jahr 2018 zurückindexiert (gemäss Merkblatt zu Planungsaufträgen (AHB, Stand Januar 2025) und Beiblatt zur Wegleitung Planerhonorare und Vertragsmodelle (HBA, 01. Januar 2025)).

Für die Projektbearbeitung in den SIA-Phasen 31 bis 53 wird das Honorar nach Baukosten zu folgenden Faktoren berechnet:

Generalplaner

- 4% der Honorarsumme von Architekt, Bau- und Holzbauingenieur, Landschaftsarchitekt und HLKSE-Ingenieuren
- Die Nebenkosten werden als Pauschale mit 3% der Honorarsumme (pro Phase) festgelegt und beinhalten alle Nebenkosten (inkl. Reprokosten für Planunterlagen).
- Bei nachfolgend aufgeführten Themen wird vom Generalplanerenteam eine beratende Grundleistung erwartet. Der allfällige Zuzug von SpezialistInnen erfolgt im engen Einvernehmen mit der Bauherrschaft. Eine allfällige Ausschreibung erfolgt unter Federführung des Generalplanerenteams im Rahmen der Grundleistung.
 - Sicherung und Provisorien
 - Blitzschutzplanung (äusserer Blitzschutz)
 - Farbplanung (normaler Umfang für Schulhaus- und Sporthallenneubau)
 - Fassadenplanung
 - Lichtplanung (normaler Umfang für Schulhaus- und Sporthallenneubau)
 - Sicherheits- und Schliessplanung, Tür-Engineering (normaler Umfang für Schulhaus- und Sporthallenneubau)
 - Signaletikplanung (normaler Umfang für Schulhaus- und Sporthallenneubau)

Architekt

- Grundleistungen gemäss SIA-Ordnung 102 / 2014
- Für die Honorarberechnung nach Baukosten gelten folgende Faktoren:
 - Koeffizienten $Z1 = 0.062$, $Z2 = 10.58$ (SIA-Werte für das Jahr 2018)
 - Schwierigkeitsgrad $n = 1.0$
 - Anpassungsfaktor $r = 1.0$
 - Teamfaktor $i = 1.0$
 - Faktor für Sonderleistungen $s = 1.0$
 - Umbau $U = 1.05$ (nur für Kostenanteile Trakt T)
 - Stundenansatz $h = \text{CHF } 135.00$
- Besonders zu erbringende Leistungen sind vor Leistungsbeginn gegenseitig zu vereinbaren. Die Entschädigung erfolgt zu einem Stundenansatz von CHF 140.00 und nach effektivem Zeitaufwand.
- Aufwandbestimmende Bausummen gemäss Beiblatt in Beilage 15 (Anteile in % pro BKP)

Bau- und Holzbauingenieur

- Grundleistungen gemäss SIA-Ordnung 103 / 2014
- Für die Honorarberechnung nach Baukosten gelten folgende Faktoren:
 - Koeffizienten $Z1 = 0.075$, $Z2 = 7.23$ (SIA-Werte für das Jahr 2018)
 - Schwierigkeitsgrad $n = 1.0$
 - Anpassungsfaktor $r = 0.8$
 - Teamfaktor $i = 1.0$
 - Faktor für Sonderleistungen $s = 1.0$
 - Umbau $U = 1.05$ (nur für Kostenanteile Trakt T)
 - Stundenansatz $h = \text{CHF } 135.00$
- Besonders zu erbringende Leistungen sind vor Leistungsbeginn gegenseitig zu vereinbaren. Die Entschädigung erfolgt zu einem Stundenansatz von CHF 140.00 und nach effektivem Zeitaufwand.
- Aufwandbestimmende Bausummen gemäss Beiblatt in Beilage 15 (Anteile in % pro BKP)

Landschaftsarchitekt

- Grundleistungen gemäss SIA-Ordnung 105 / 2014
- Für die Honorarberechnung nach Baukosten gelten folgende Faktoren:
 - Koeffizienten $Z1 = 0.062$, $Z2 = 10.58$ (SIA-Werte für das Jahr 2018)
 - Schwierigkeitsgrad $n = 1.0$
 - Anpassungsfaktor $r = 1.0$
 - Teamfaktor $i = 1.0$
 - Faktor für Sonderleistungen $s = 1.0$
 - Stundenansatz $h = \text{CHF } 135.00$
- Besonders zu erbringende Leistungen sind vor Leistungsbeginn gegenseitig zu vereinbaren. Die Entschädigung erfolgt zu einem Stundenansatz von CHF 140.00 und nach effektivem Zeitaufwand.
- Aufwandbestimmende Bausummen gemäss Beiblatt in Beilage 15 (Anteile in % pro BKP)

HLKSE-Ingenieure (inkl. GA)

- Grundleistungen gemäss SIA-Ordnung 108 / 2014 inkl. räumliche und technische Fachkoordination
- Für die Honorarberechnung nach Baukosten gelten folgende Faktoren:
 - Koeffizienten $Z1 = 0.066$, $Z2 = 11.28$ (SIA-Werte für das Jahr 2018)
 - Schwierigkeitsgrad $n = 0.8$
 - Anpassungsfaktor $r = 1.0$
 - Teamfaktor $i = 1.0$
 - Faktor für Sonderleistungen $s = 1.0$
 - Umbau $U = 1.05$ (nur für Kostenanteile Trakt T)
 - Stundenansatz $h = \text{CHF } 135.00$
- Besonders zu erbringende Leistungen sind vor Leistungsbeginn gegenseitig zu vereinbaren. Die Entschädigung erfolgt zu einem Stundenansatz von CHF 140.00 und nach effektivem Zeitaufwand.
- Aufwandbestimmende Bausummen gemäss Beiblatt in Beilage 15 (Anteile in % pro BKP)

Weitere Fachplaner / Spezialisten / BIM

Die Leistungen weiterer Fachplaner und Spezialisten (z.B. Bauphysiker, Akustik etc.) sind nach dem Auswahlverfahren und vor Beginn des Vorprojektes zu offerieren. Die Offerten sind Gegenstand der Vertragsverhandlung. Die Bauherrschaft macht keine konkreten Vorgaben zur BIM-Planung. Das Generalplanerteam definiert die BIM-Planungsmethode selbständig.

3.10.3. Realisierungsmodell

Die Realisierung wird im Einzelleistungsträgermodell ausgeführt.

3.11. Rechte

3.11.1. Unterlagen

Die eingereichten Unterlagen gehen in das Eigentum der Veranstalterin über.

3.11.2. Urheberrechte

Die Urheberrechte verbleiben bei den Verfassenden. Sie erklären mit der Abgabe eines Projektes, über die Urheberrechte an ihrem Projekt zu verfügen. Sie sichern zu, dass keine Rechte Dritter, insbesondere Urheberrechte, verletzt werden.

Die Veranstalterin ist verpflichtet, bei der öffentlichen Ausstellung und Publikation der Resultate des Wettbewerbs sämtliche Namen der Anbietenden zu nennen.

3.11.3. Nutzungsrechte

Mit der Beauftragung zur Weiterbearbeitung gemäss Kapitel 3.10.1 gehen die Nutzungsrechte am ausgewählten Wettbewerbsprojekt an die Veranstalterin über.

3.11.4. Änderungsrecht

Mit der Bezahlung der vertraglich vereinbarten Honorare steht der Veranstalterin nach Fertigstellung und Übergabe des Bauwerks auch das Änderungsrecht zu.

4. Bestimmungen Präqualifikation

4.1. Ausgabe Präqualifikationsunterlagen

Die Unterlagen können unter folgender Adresse heruntergeladen werden: www.simap.ch.

- Wettbewerbsprogramm - Phase Präqualifikation
- Formular «Angaben und Nachweise»
- Grundlage für die Ermittlung der aufwandbestimmenden Baukosten
- GP-Vertrag (Entwurf)
- Raumprogramm (provisorisch)

4.2. Einzureichende Bewerbungsunterlagen

Die folgenden Unterlagen sind lose (nicht gebunden oder geheftet) und im Doppel einzureichen:

- Formular «Angaben und Nachweise» mit allen Angaben zu Organisation, Firmen, Personen und Referenzen sowie Selbstdeklaration und Zustimmung zum Entwurf GP-Vertrag: Vom Generalplaner wird ein vollständig ausgefülltes und rechtsgültig unterschriebenes Formular in Papierform als Nachweis einer ausreichenden fachlichen und organisatorischen Leistungsfähigkeit verlangt.
- Referenzobjekte Firmen:

Gesamtleiter (Formular):

zwei Referenzen als Gesamtleiter von realisierten Bauten im Bereich von vergleichbaren Aufgabenstellungen (Komplexität) mit Erstellungskosten (Richtwert) BKP 1-9 \geq CHF 15 Mio.
(Formular für Referenzprojekt ausfüllen; vgl. Beilage Formular)

Architekt (Formular+ Referenzblatt):

zwei Referenzen als Architekt von projektierten und / oder realisierten Bauten im Bereich von vergleichbaren Aufgabenstellungen (Qualität und Komplexität der Entwurfsarbeit)
(je Referenzprojekt maximal 1 Seite A3 im Querformat, einseitig bedruckt; vgl. Beilage Formular)

Baumanagement (Formular):

zwei Referenzen als Baumanagement von realisierten öffentlichen Bauten im Bereich von vergleichbaren Aufgabenstellungen mit Erstellungskosten (Richtwert) BKP 1-9 \geq CHF 15 Mio.
(Formular für Referenzprojektausfüllen, vgl. Beilage Formular)

Landschaftsarchitekt (Formular+ Referenzblatt):

zwei Referenzen als Landschaftsarchitekt von projektierten und / oder realisierten Bauten im Bereich von vergleichbaren Aufgabenstellungen (Qualität und Komplexität der Entwurfsarbeit)
(je Referenzprojekt maximal 1 Seite A3 im Querformat, einseitig bedruckt; vgl. Beilage Formular)

- Referenzobjekte federführende Person Projektleiter Projektierung und Projektleiter Realisierung:

Vom Projektleiter Projektierung wird verlangt (Formular+ Lebenslauf):

personelle Angaben zum vorgesehenen Projektleiter Projektierung des Generalplaners (Lebenslauf; max. zwei A4 Seiten, 1-seitig bedruckt; vgl. Beilage Formular)

zwei persönliche, projektierte und / oder realisierte Referenzen in der Funktion der vorgesehenen Aufgabe (Formular für Referenzprojekt ausfüllen vgl. Beilage Formular)

Vom Projektleiter Realisierung wird verlangt (Formular+ Lebenslauf):

personelle Angaben zum vorgesehenen Projektleiter Realisierung des Generalplaners (Lebenslauf; max. zwei A4 Seiten, 1-seitig bedruckt; vgl. Beilage Formular)

zwei persönliche, realisierte Referenzen in der Funktion der vorgesehenen Aufgabe (Formular für Referenzprojekt ausfüllen vgl. Beilage Formular)

Es werden nur die vorgeschriebenen A4 und A3-Seiten zur Beurteilung verwendet.

4.3. Eingabe Bewerbungsunterlagen

Die Bewerbungsunterlagen sind mit dem Vermerk „Projektwettbewerb Weiterbauen Sportanlage Moos, Rüslikon “ spätestens am **03.06.2025, 12.00 Uhr** bei der **ProjektBeweger GmbH, Neptunstrasse 96, 8032 Zürich** einzureichen. Zu spät eintreffende Bewerbungen werden nicht geöffnet. Das Datum des Poststempels ist nicht massgebend.

4.4. Formelle Prüfung

Die Bewerbungen werden in die Präqualifikation einbezogen, wenn sie vollständig, unterzeichnet und fristgerecht eingereicht werden.

4.5. Zuschlagskriterien Präqualifikation

Die Präselektion erfolgt gemäss der Bewertung der Eignung anhand der untenstehenden Zuschlagskriterien durch das Beurteilungsgremium:

- Leistungsfähigkeit Bewerber / Organisation
- Qualität der Referenzobjekte

Es werden maximal 6 Teams zur Teilnahme am Projektwettbewerb ausgewählt.

Nachwuchsteams im Bereich Architektur und Landschaftsarchitektur werden explizit zur Teilnahme aufgefordert. Allfällige Referenzen aus anderen Büros sind klar zu deklarieren und die jeweilige Funktion ist anzugeben.

4.6. Bekanntgabe Ergebnisse Präqualifikation

Die Ergebnisse der Präqualifikation werden den Teilnehmenden in KW 25 mitgeteilt.

5. Bestimmungen Projektwettbewerb (provisorisch)

Provisorische Angaben (definitive Angaben werden im Wettbewerbsprogramm für die Phase Projektwettbewerb aufgeführt):

5.1. Teamzusammensetzung

Der Anbieter ist im Grundsatz verpflichtet, das bei der Bewerbung der Präqualifikation und Wettbewerb angegebene Team beizubehalten. Falls eine Schlüsselperson seitens GP-Team ausgewechselt wird, so besteht eine Meldepflicht seitens GP-Team. Die vorgeschlagene Schlüsselperson muss gleichwertige Qualifikationen aufweisen, wie die ursprünglich angebotene Schlüsselperson. Die Bauherrschaft hat beim Änderungsvorschlag ein Vetorecht.

5.2. Vorprüfung

Die eingereichten Pläne, Berichte, Berechnungen und Modelle werden einer objektiven Vorprüfung unter Bezug von Experten unterzogen und dem Beurteilungsgremium schriftlich Berichterstattet.

5.2.1. Vorprüfung hinsichtlich Kosten

Für jeden Projektvorschlag erfolgt eine Mengenermittlung und Kostengrobschätzung der Erstellungskosten durch einen externen Kostenplaner. Die Ermittlung erfolgt nach dem elementorientierten Baukostenplan eBKP-H (Schweizer Norm SN 506.511) auf Stufe der Elemente. Aus den konstruktiven und gestalterischen Gegebenheiten der einzelnen Projekte werden den Elementen Kostenkennwerte zugeordnet. Kosten zu Grundstücks-, Betriebseinrichtungen und Ausstattung werden gemäss Angaben Bauherrschaft integriert. In einem erläuternden Bericht werden die einzelnen Projekte dargestellt sowie der prozentuale Anteil der Kosten einander gegenübergestellt. Die Gesamtkosten werden für alle Projekte (nach demselben Schema) ermittelt. Dafür sind alle Pläne als DWG und PDF Datei abzugeben.

5.2.2. Vorprüfung Nachhaltigkeit

Die Ökobilanz der Projektvorschläge werden mittels der Software EcoTool abgeschätzt und einander gegenübergestellt. Die Eingabe der Projektideen im EcoTool erfolgt durch die Teilnehmenden. Die Firma EcoTool plausibilisiert die Eingaben und wertet die Ergebnisse aus.

5.3. Beurteilung

Die Beurteilungen des Beurteilungsgremiums finden unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt und werden durch den Moderator geleitet.

5.4. Beurteilungskriterien

- Ortsbauliche, architektonische und landschaftsarchitektonische Qualität
 - Aufgabenverständnis
 - Ortsbauliche Qualität
 - Architektonische Qualität
 - Landschaftsgestalterische Qualität
 - Technische Umsetzung / technologische Angemessenheit
 - Baurechtliche Umsetzbarkeit

- **Funktionalität**
 - Umsetzung des Raumprogramms
 - Erfüllung der betrieblichen Anforderungen
 - Konzeption und Erschliessung und Parkierung
- **Ökologische und wirtschaftliche Nachhaltigkeit**
 - Umsetzbarkeit im vorgegebenen Kostenrahmen
 - Optimales Kosten- / Nutzenverhältnis bzgl. Investition
 - Niedriger Unterhalt- und Betriebsaufwand
 - Einfache und bewährte Konstruktionsdetails
 - Hochwertige und langlebige, robuste Materialien
 - Hohe Beständigkeit der Gebäudehülle
 - Sparsamer Ressourcenverbrauch (Kreislaufwirtschaft)

Die Reihenfolge enthält keine Wertung. Das Beurteilungsgremium wird aufgrund der aufgeführten Beurteilungskriterien eine Gesamtwertung vornehmen.

5.5. Entscheid der Veranstalterin

Der Entscheid erfolgt durch die Veranstalterin auf der Grundlage der Empfehlung des Beurteilungsgremiums.

5.6. Veröffentlichung / Ausstellung

Der Bericht des Beurteilungsgremiums wird den Teilnehmenden zugestellt. Die Beiträge der Teilnehmenden werden nach der Beurteilung unter Namensnennung aller Verfasser öffentlich ausgestellt.

Die Öffentlichkeitsarbeit im Zusammenhang mit dem Projekt und dem Wettbewerbsverfahren ist ausschliesslich Sache der Veranstalterin.

5.6.1. Ausgabe Wettbewerbsunterlagen

Die Wettbewerbsunterlagen werden den Teams digital zugesendet.

5.6.2. Modell

Modellunterlagen 1:500, Grösse 80 x 80 cm.

Ort: xxx

5.6.3. Kick-off

Es findet ein Kick-off mit Rundgang statt. Die Teilnahme ist obligatorisch.

Treffpunkt: Schulanlage Moos (vor Trakt T), Säumerstrasse 24, 8803 Rüschtikon

Datum: 09. Juli 2025, 12.00 – 13.00 Uhr.

5.6.4. Teilnahmebestätigung

Dem Wettbewerbssekretariat ist eine schriftliche Teilnahmebestätigung (p.schuler@projektbeweger.ch) einzureichen (vgl. Unterlage 05, Kap. 5.7.1).

5.6.5. Fragenbeantwortung

Es wird eine schriftliche Fragenbeantwortung durchgeführt. Die Fragen sind jeweils per Email im Formular (vgl. Unterlage 6) mit dem Vermerk „Projektwettbewerb Weiterbauen Sportanlage Moos, Rüschtikon“ bis zum 05.08.2025, 12.00 Uhr an die Verfahrensbegleitung (p.schuler@projektbeweger.ch) zu senden. Die Antworten werden anonymisiert und schriftlich erteilt und zusammen mit den Fragen an alle Teilnehmenden versandt.

5.7. Unterlagen Ausgabe

5.7.1. Pläne und Dokumente

Folgende Unterlagen werden digital abgegeben.

01. Wettbewerbsprogramm
02. Machbarkeitsstudie 16.04.2025
03. Raumprogramm
04. Baspo
05. Formular Teilnahmebestätigung (Word)
06. Formular Fragen (Excel)
07. Formular Verfassernachweis (Word)
08. Formular Raumprogramm Wettbewerbsprojekt (Excel)
09. Perimeter Projektwettbewerb
10. Katasterplan mit Höhenkurven (pdf/dxf)
11. Werkleitungsplan (pdf/dxf)
12. Geologisch-geotechnischer Bericht Campus Moos, Dr. H. Jäckli AG, 10.09.2012
13. Pläne bestehende Bauten (pdf/dwg)
14. Parkpflgewerk, raderschallpartner ag landschaftsarchitekten bs la sia, 03.03.2014

5.8. Anforderungen Abgabe

5.8.1. Allgemeine Hinweise zur Abgabe

Jedes Team darf nur einen Wettbewerbsbeitrag einreichen. Varianten sind nicht zulässig.

Alle Unterlagen (Dokumente, Pläne, Modell) sind zum angegebenen Zeitpunkt anonym, mit einem Kennwort und dem Vermerk «Projektwettbewerb Weiterbauen Sportanlage Moos, Rüschtikon» versehen einzureichen. Persönliche anonyme Abgabe oder Abgabe per Kurier (der Poststempel ist nicht massgebend).

Für die Abgabe des Wettbewerbs ist das Blattformat A0 (84 x 120cm) als Querformat verbindlich. Pro Projekt sind 4 Pläne im Format A0 quer zulässig.

Die Dokumente sind im Doppel und die Pläne im Originalformat A0 qualitativ hoch und verkleinert als A3 in Papierform und ungefaltet einzureichen. Zusätzlich sind sämtliche Unterlagen (Dokumente und Pläne) im pdf-Format auf USB-Stick abzugeben. Es ist ein kompletter digitaler Plansatz als pdf- und dwg-Datei abzugeben. Die Dateigrösse der A3-Pläne ist zu minimieren und darf nicht grösser sein als **5 Mb** (bitte einhalten).

Die Pläne sind wie folgt in deutscher Sprache zu bezeichnen:

- «Projektwettbewerb Weiterbauen Sportanlage Moos, Rüschtikon»
- Kennwort
- Planinhalt
- Grafischer Massstab
- Nordpfeil

5.8.2. Abgabe Pläne und Dokumente

Folgende Pläne und Dokumente sind abzugeben:

- Situation im Massstab 1:500
- Alle relevanten Grundrisse und Fassaden sowie die zum Verständnis nötigen Schnitte im Massstab 1:200, wenn möglich nach dem Situationsplan orientieren. Die Schnitte sind mit Koten in Meereshöhe der Geschosse sowie des Dachrandes zu versehen. Das bestehende Terrain ist einzuzeichnen. Alle Räume sind mit den Bezeichnungen gemäss Raumprogramm sowie mit der Raumgrösse (m²) zu beschriften.
- Erdgeschoss mit direkter Umgebung im Massstab 1:200
- Konstruktionsbeschreibung mit einem erläuternden Fassadenschnitt Massstab 1:50
- Visualisierungen
- Erläuterungen mit den zum Verständnis des Projekts nötigen Angaben. Die Erläuterungen sind in die Planunterlagen zu integrieren.
- Formular vollständiges Generalplanerteam (Generalplaner, Architekt, Baumanagement, Bau- / Holzbauingenieur, Landschaftsarchitekt, HLKSE-Ingenieure, Bauphysiker / Akustiker)
- Berechnung der Kennwerte nach SIA 416. Den Berechnungen zu sämtlichen Kennwerten sind nachvollziehbare und massstäbliche Schemapläne aller Geschosse in Anlehnung an die Grafiken im Anhang der SIA 416:2003 im pdf-Format beizufügen.
- Kompletter digitaler Plansatz als pdf und dwg-Datei auf USB-Stick. Zur Wahrung der Anonymität ist der USB-Stick mit dem Kennwort und dem Vermerk «Projektwettbewerb Weiterbauen Sportanlage Moos, Rüschtikon» zu versehen und in einem separaten Briefumschlag einzureichen.
- Formular Verfassernachweis (Unterlage 7) in verschlossenem Briefumschlag mit dem Vermerk «Projektwettbewerb Weiterbauen Sportanlage Moos, Rüschtikon – Verfassernachweis» und selbst gewähltem Kennwort.
- Ökobilanz via EcoTool einreichen und die Einreichbestätigung physisch abgeben.

Abgabeort: ProjektBeweger GmbH, Neptunstrasse 96, 8032 Zürich (23.10.2025, 12.00 Uhr)

5.8.3. Abgabe Modell

Das Modell im Massstab 1:500 ist anonym mit dem gleichen Kennwort wie die Pläne und Dokumente mit dem Vermerk «Projektwettbewerb Weiterbauen Sportanlage Moos, Rüschtikon» versehen abzugeben.

Darstellung des Modells in Weiss. Das Projekt ist auf der mitgelieferten Grundplatte darzustellen.

Abgabeort: ProjektBeweger GmbH, Neptunstrasse 96, 8032 Zürich (06.11.2025, 12.00 Uhr)

5.8.4. Abgabe Abschätzung Ökobilanz

Die Ökobilanz des Projektvorschlags wird mittels EcoTool abgeschätzt. Dafür wird der Kontaktperson der gesamtleitenden Firma von der Firma EcoTool ein Mail zugestellt mit dem Link in dem das Projekt erfasst werden soll. Für die Teilnehmenden wird ein Webinar durchgeführt, in welchem die wichtigsten Funktionen sowie der Einreichprozess in EcoTool aufgezeigt wird. Im Tool sind durch die Teilnehmende die einzelnen Schichten der Bauteile mit den entsprechenden Stärken für die Bodenplatten, Innenwände, Decken, Aussenwände und das Dach zu erfassen. Diese Bauteile müssen in einem weiteren Schritt in Kontext mit dem Gebäude gesetzt werden, indem die Fläche zugewiesen werden. Die Projektverfassende reichen die Ökobilanz direkt bei der Firma EcoTool AG online ein.

6. Aufgabe Projektwettbewerb (provisorisch)

Provisorische Angaben (definitive Angaben werden im Wettbewerbsprogramm für die Phase Projektwettbewerb aufgeführt):

6.1. Perimeter

Der Betrachtungsperimeter zieht sich über das gesamte Schulareal Moos (Parzelle Kat. Nr. 4408) und beinhaltet sämtliche Schulgebäude am Standort Moos. Der westliche Bereich ist der Bearbeitungsperimeter. Das bestehende Gebäude der Sporthalle (Trakt T) und der ehemalige Schutzraum im UG des Traktes T sollen in die Planung einbezogen werden. Das Clubhaus, welches aktuell unter anderem durch den Fussballverein genutzt wird, soll an Ort und Stelle bestehen bleiben und soll sich nicht verändern.

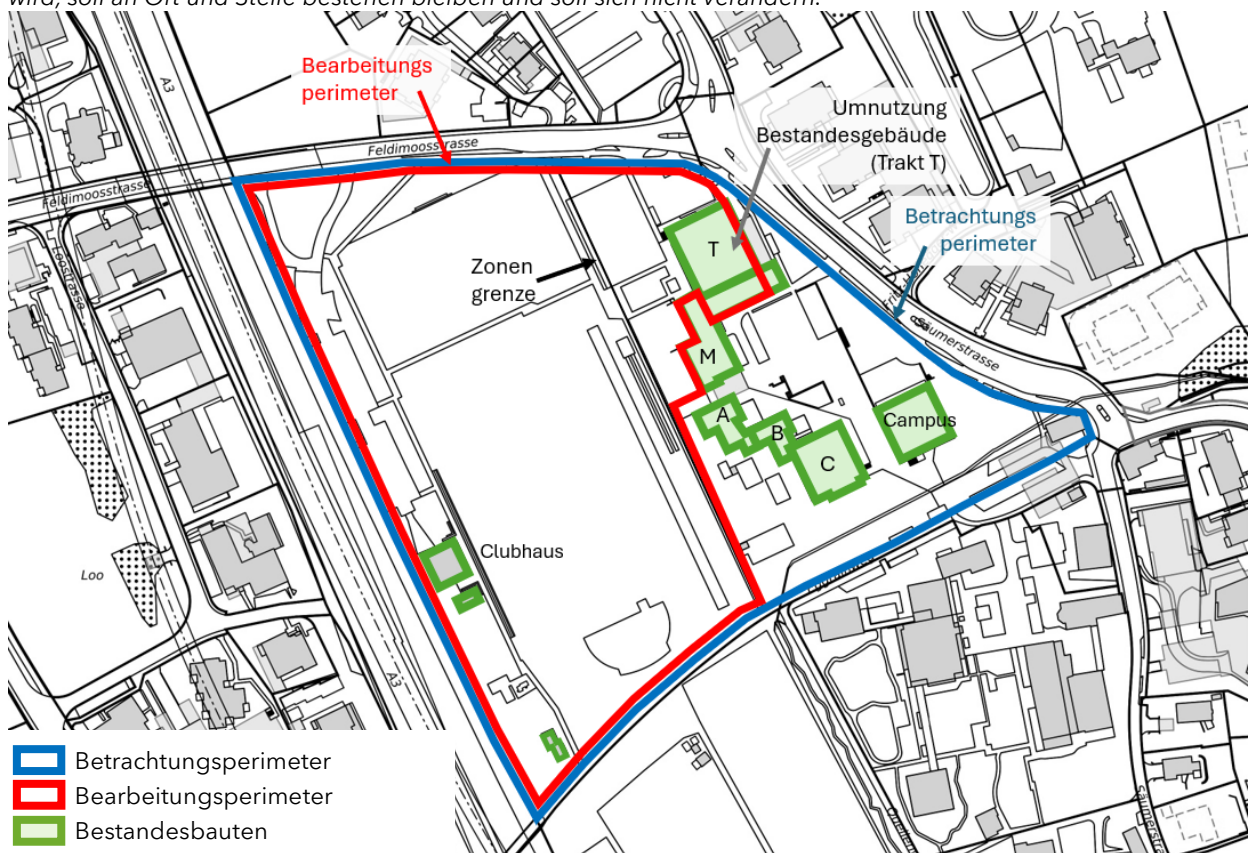
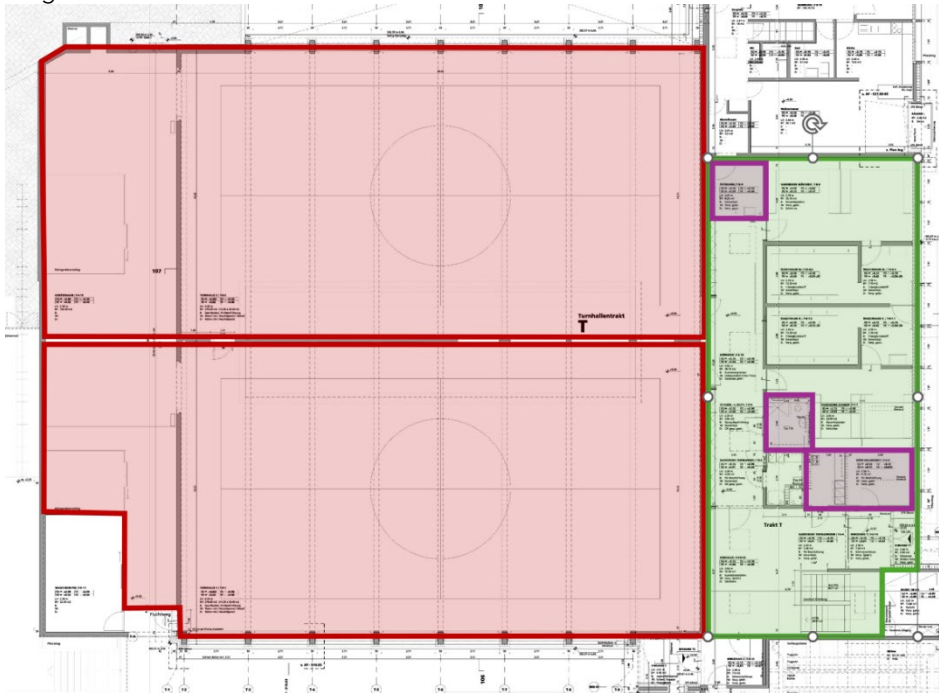


Abb. 3 - Perimeter (Quelle: GIS-ZH, Kanton Zürich, 14.02.2025, Zugriff 14.02.2025)

6.2. Trakt T - Bestandesbau

Erdgeschoss



- Bestehende Turnhallen (Umnutzung von einer Turnhalle)
- Nebenräume bestehende Turnhalle (können umgenutzt werden)
- Nebenräume, die bestehen bleiben müssen, können auch neu angeordnet werden.

Untergeschoss



- Ehemaliger Schutzraum (können umgenutzt werden)

Abb. 4 - Trakt T EG und UG (Quelle: E2A Piet Eckert und Wim Eckert, 14.04.2016)

6.3. Raumprogramm

Das Raumprogramm gemäss Unterlage 03 wurde in Zusammenarbeit mit Nutzer und Betreiber erarbeitet. Es setzt sich zusammen aus dem Bedarf der Schule, der Vereine und der Bevölkerung.

6.3.1. Dreifachsporthalle

Es wird eine Dreifachsporthalle inkl. den Nebenräume gefordert. Zwei Hallenteile sollen tagsüber der Sekundarschule für den Schulsport dienen. Die dritte Halle wird die Primarschule nutzen. Die Sporthallen muss gleichzeitig durch drei Schulklassen genutzt werden können. Nach der Schulnutzung sollen die Hallen durch die Vereine genutzt werden können. Rüschlikon und Kilchberg haben unterschiedliche Vereine, die auf die Sporthallen angewiesen sind. Die drei Hallen müssen zu einer grossen Halle zusammenschliessbar sein. Zusätzlich muss die Halle mit einem Kleinlastwagen befahrbar sein.

6.3.2. Tagesbetreuung

Die Tagesbetreuung soll in einer Bestandessporthalle (Trakt T, vgl. Kap 6.2) und wenn notwendig im Schutzraum angeordnet werden. Dafür steht eine der beiden Sporthalle inkl. der Garderoben/ Duschen zur Verfügung. Eine bestehende Sporthalle soll weiterhin als Sporthalle für die Primarschule genutzt werden können. Es werden 7 Räume jeweils in Klassenzimmergrössen gefordert. Ein Raum dient dabei rund 20 Kindern und soll unterteilt werden in Ess- und Spielbereich. Zusätzlich sollen mehrere Essräume zu einer Aula mit einer Kapazität von rund 200 Personen zusammengelegt werden können. Es werden noch zwei Ruheräume benötigt. Neben der Aufbereitungsküche, WC, Garderobe, Büro wird noch eine Zahnputznische/-raum gebraucht. Abweichungen aufgrund der Umnutzung im Bestand sind möglich, die Abweichungen sollen jedoch so gering wie möglich sein.

6.3.3. Aussenanlagen

Fussballfelder

Ein Rasenplatz und ein Kunstrasenplatz müssen der 2. Liga interregional entsprechen. Die benötigten Nebenräume wie Umkleideraum, Duschaum und WC sollen in den bestehenden Schutzräumen unter der heutigen Sporthalle oder aber im Neubau untergebracht werden. Pro Fussballfeld müssen auf der gesamten Länge gedeckte Sitzplätze geplant werden.

Sport und Spiel

Der Aussenraum soll ein lebendiger Treffpunkt für Menschen jeden Alters sein, von Jugendlichen und Familien bis hin zu Sportlern und Senioren. Er soll vielfältige Nutzungsmöglichkeiten bieten und als attraktiver, naturnaher und bewegungsfördernder Aufenthaltsbereich sowohl in den Pausen als auch in der Freizeit genutzt werden können. Die Fläche auf dem Dach der Dreifachsporthalle kann für die Aussenanlagen genutzt werden, der Allwetterplatz kann beispielsweise auf dem Dach platziert werden.

Auf dem Areal müssen für die Bedürfnisse der Bevölkerung und Schule folgende Anlagen geplant werden.

- Allwetterplatz
- Aussenmaterialraum
- Streetworkout-Anlage

Darüber hinaus soll die Gestaltung zusätzliche Angebote beinhalten, die sowohl der Bevölkerung als auch der Schule Möglichkeiten zur aktiven Erholung, Begegnung und spielerischen Bewegung bieten.

Mögliche Elemente sind:

- Eine Kombi-Anlage für Beach-Volleyball, Kugelstossen und Weitsprung
- Eine gerade Laufbahn und eine Weichlaufbahn (Schnitzelrundbahn) um die Fussballfelder
- Ein Pumptrack für Fahrräder, Skateboards, Scooter und Tretrroller
- Ein Fussballkäfig (Soccer-Court)
- Eine Spiellandschaft mit Wasserspielen sowie Bewegungs- und Kletterelementen
- Eine Outdoor Padel-Tennis Anlage
- Ein Bereich für gemeinschaftliche Aktivitäten (Feuerstelle, Picknick-Platz etc.)

- Eine Minigolfanlage für Gross und Klein

Die konkrete Art und Gestaltung der Anlagen bleiben bewusst offen, um eine flexible Umsetzung durch die Teilnehmer zu ermöglichen. Dabei wird besonderer Wert auf die Aufenthaltsqualität, die Einbindung von Grünflächen und eine nachhaltige, robuste Bauweise gelegt.

Das Areal ist unter vollständiger Berücksichtigung des heutigen Platanenbestandes sowie des Parkpfliegerwerks vom 03.03.2014 (vgl. Kap. 7.5 und Beilage 15) zu entwerfen und zu realisieren.

6.4. Energie

Die optimale Energieversorgung ist im Rahmen des Vorprojektes zu evaluieren. Die Bauherrschaft geht von einer Energieversorgung mittels Erdsonden mit Wärmepumpe aus.

Es ist eine Photovoltaik-Anlage zu planen. Für den Wettbewerb ist gemäss Raumprogramm ein Raum für Gebäudetechnik vorgesehen. Der exakte Flächenbedarf für die Gebäudetechnik ist im Vorprojekt zu bestimmen.

6.5. Tragwerk

Das Tragwerk ist unter Berücksichtigung aktueller Normen (inkl. Erdbebensicherheit) so effizient wie möglich zu dimensionieren.

6.6. Verkehr

Wird durch Experte Verkehr ergänzt.

6.7. Nachhaltigkeit

Das Gebäude soll MINERGIE-Eco anstreben. Die Gemeinde Rüschlikon behält sich dabei vor, das Gebäude zu zertifizieren. Das Vorhaben soll sich zudem an den Grundsätzen der 2000-Watt-Gesellschaft orientieren.

Es sind folgende Vorgaben zu erfüllen:

- Nutzungs- und Raumflexibilität ermöglichen eine Minimierung des Flächenbedarfs.
- Baumaterialien und technische Ausstattung sind funktional (kein Luxus), das Verhältnis zu Langlebigkeit und Unterhalt ist optimiert und ausgewogen.
- Betrieb, Energieverbrauch, Reinigung und Sicherheit sind wirtschaftlich.

Die Nachhaltigkeit wird im Wettbewerb mit dem EcoTool geprüft.

6.8. Kosten / Wirtschaftlichkeit

Aufgrund der Machbarkeitsstudie geht die Auftraggeberin davon aus, dass das Gesamtprojekt (BKP 1 - 9, inkl. Photovoltaik, MwSt., Nebenkosten, Bauherrenleistungen, Reserven etc.) innerhalb eines Kostenrahmens von maximal 32 Mio. CHF inkl. MwSt. realisiert werden kann. Diese Kosten werden gemäss SIA 115 als Kostenlimite definiert.

Die Grobkostenermittlung der eingereichten Wettbewerbsprojekte erfolgt durch einen unabhängigen Kostenplaner im Auftrag der Veranstalterin. Dazu werden von den Teilnehmenden die Berechnung der Kennwerte nach SIA 416 verlangt, sowie ein genereller Konstruktionsbeschreibung mit einem erläuternden Fassadenschnitt Massstab 1:50 verlangt (vgl. Kap 5.8.2).

Die eingesetzten Konstruktionen und Materialien sowie die Gebäudeausrüstung müssen folgende Kriterien erfüllen bzw. aufweisen:

- Langlebigkeit (nachhaltig)
- Reinigungs- und Pflegefreundlichkeit
- Unterhaltsfreundlichkeit (grosse Serviceintervalle)
- niedrige Betriebskosten
- günstige An- und Beschaffungskosten

- *ökologisch sinnvolle Materialwahl*

Die entsprechenden Nachweise sind durch die Teilnehmenden, gemäss Vorgabe, zu deklarieren.

Die Projektvorschläge sind effizient zu entwickeln. Dies bedingt einen bedachten Umgang mit folgenden Faktoren:

- *Kompaktes Gebäudevolumen (Volumeneffizienz)*
- *Optimales Verhältnis von Gebäudehülle zu Geschossfläche*
- *Optimales Verhältnis von Gebäudevolumen zu Nutzfläche*
- *Optimales Verhältnis von Hauptnutzfläche, resp. vermietbarer Fläche zu Geschossfläche*
- *Fassadenabwicklung Fensteranteil*

7. Rahmenbedingungen Projektwettbewerb (provisorisch)

Provisorische Angaben (definitive Angaben werden im Wettbewerbsprogramm für die Phase Projektwettbewerb aufgeführt):

7.1. Nutzung

Der Schulbetrieb ist auch während der Realisierung des Projekts jederzeit aufrechtzuerhalten.

7.2. Städtebau

Die Mehrfachhalle soll sich gut in die bestehende Schulanlage (inkl. Freiraum) einfügen und zusammen mit den bestehenden Bauten und Pflanzen ein stimmiges Ensemble bilden.

7.3. Gesetze, Normen, Richtlinien und Empfehlungen

Die Projektierung und Realisierung erfolgen gemäss den geltenden Gesetzen, Normen, Richtlinien und Empfehlungen der Fachverbände.

Folgende Empfehlungen der Koordination der Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes (KBOB) sind in der Planung, Ausschreibung und Realisierung umzusetzen:

- Haustechnik-Anlagen
- MSRL-Technik
- Universelle Kommunikationsverkabelung
- Energie-Messkonzept
- Nachhaltiges Bauen
- Umweltmanagement von Hochbauprojekten

Der Auftragnehmer zeigt dem Auftraggeber Widersprüche zwischen den Bestimmungen und Vorgaben zur Klärung an.

7.4. Massgebende Bauvorschriften



7.4.1. Baurechtliche Bestimmungen

Ohne anders lautende Hinweise auf zulässige Abweichungen, sind die örtlich und zeitlich gültigen Gesetze, Vorschriften, Normen und Richtlinien massgebend und daher verbindlich einzuhalten.

7.4.2. Bau- und Zonenordnung

Die Schulanlage und Sportanlage Moos liegt in der Zone für öffentliche Bauten und in der Erholungszone C. Die Dreifachturnhalle kann sowohl in der Zone für öffentliche Bauten (öB), in der Erholungszone C (EC) aber auch zongrenzüberschreitend (öB / EC) platziert werden. Die Tagesbetreuung ist lediglich in der Zone für öffentliche Bauten zulässig.

Für Fragen zur Anwendungspraxis der BZO kann die Abteilung Hochbau/Planung der Gemeinde Rüschlikon kontaktiert werden.

-  Zone für öffentliche Bauten
-  Erholungszone C: Sportplatz, Freibad, Tennisplätze usw.

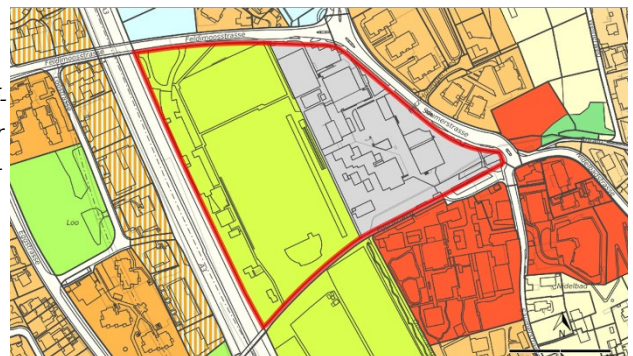


Abb. 5 - Ausschnitt rechtsgültiger Zonenplan Gemeinde Rüschlikon
(Quelle: GIS-Browser Kt. Zürich, Zugriff: 20.01.2025)

7.4.3. Baulinien Nationalstrassen

Entlang der Autobahn befindet sich die Baulinie Nationalstrasse.

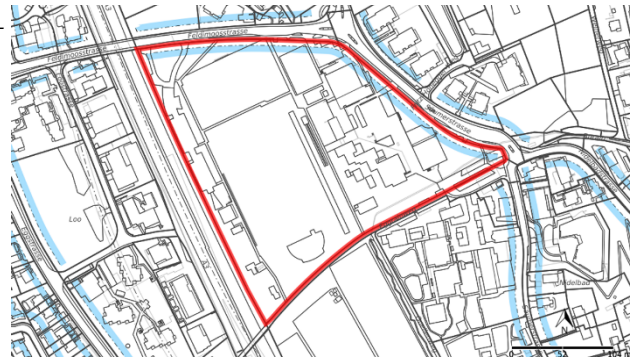


 BaulinieNS: in Kraft

Abb. 6 – Baulinien Nationalstrassen (Quelle: GIS-Browser Kt. Zürich, Zugriff: 20.01.2025)

7.4.4. Baulinien Verkehr, kantonal

Entlang der Feldimmoosstrasse und Säumerstrasse befinden sich Verkehrsbaulinien.



 Baulinie.Verkehr, kantonal

Abb. 7 – Baulinien Verkehr, kantonal (Quelle: GIS-Browser Kt. Zürich, Zugriff: 20.01.2025)

7.4.5. Behindertengerechtes Bauen

Gemäss der Zürcher Kantonsverfassung, dem eidgenössischen Behindertengleichstellungsgesetz und dem kantonalen Baurecht sind öffentlich zugängliche Gebäude behindertengerecht zu gestalten. Sowohl der Zugang wie auch das Innere der neuen Gebäude sind daher nach den Anforderungen für behindertengerechtes Bauen gemäss Anhang der Besonderen Bauverordnung I des Kantons Zürich zu konzipieren (Ziff. 2.51: Norm SIA 500, Empfehlungen der schweizerischen Fachstelle für behindertengerechtes Bauen).

7.5. Parkpflegewerk

Das Parkpflegewerk wurde im Rahmen des Neubaus des Sekundarschulhauses erstellt. Das Parkpflegewerk soll einerseits die kulturhistorische Bedeutung der Freiräume aufzeigen und andererseits veränderte und neue Nutzungsanforderungen und die Schulanlage in einem Leitbild qualifizieren und einordnen.

Der Sportplatz mit Laufbahn und Weitsprungbahn ist grundsätzlich nicht erhaltenswert. Die Offenheit der Fläche soll konzeptionell erhalten werden, gewisse Bäume sind gemäss Parkpflegewerk konzeptionell + materiell erhaltenswert.



Abb. 8 - Parkpflegewerk und Gesamtkonzept (Quelle: raderschallpartner ag landschaftsarchitekten bsia sia, 03.03.2014)

7.6. Geologisches Profil

Für den Bau des Sekundarschulhauses Moos hat die Bauherrschaft 2012 den Baugrund untersuchen lassen (vgl. Beilage 12). Das Schulareal Moos liegt am Rand des Rüschlikoner Moos. Das Geologische Profil (von oben nach unten) ist:

- Künstliche Auffüllungen
- Seeablagerungen
- Verschwemmtes Moränenmaterial
- Moräne

Da sich beim Neubau des Sekundarschulhauses Moos und beim Neubau Trakt C gezeigt hat, dass die Baugrundverhältnisse sehr schwierig sind, werden für die Dreifachsporthalle nach dem Projektwettbewerb detaillierte Baugrund-Sondierungen erfolgen, wenn die genaue Lage des Gebäudes bekannt ist. Es ist bereits jetzt klar, dass eine Pfählung erforderlich ist.

Der Projektstandort befindet sich im Gewässerschutzbereich üB – übrige Bereiche.

7.7. Altlasten

Im Perimeter befinden sich zwei Ablagerungsstandorte (Bauschutt), die Belastet sind aber keine schädlichen oder lästigen Einwirkungen zu erwarten sind. Im Vorprojekt soll frühzeitig Kontakt mit der zuständigen Fachstelle der Behörde aufgenommen werden.


-  Belastet, keine schädlichen oder lästigen Einwirkungen zu erwarten



Abb. 9 - Kataster der belasteten Standorte (Quelle: GIS-Browser Kt. Zürich, Zugriff: 20.01.2025)

7.8. Gewässer

-  Gewässerraum (in Kraft)

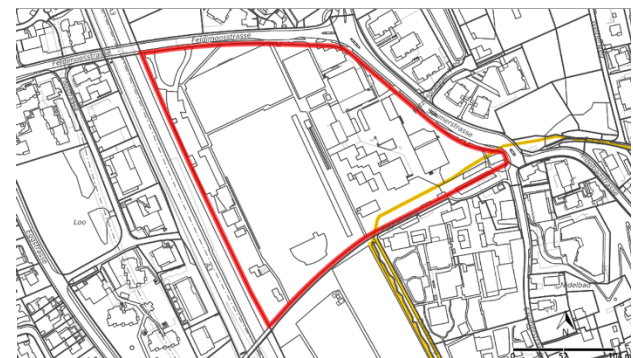




Abb. 10 - Gewässerraum (Quelle: GIS-Browser Kt. Zürich, Zugriff: 20.01.2025)

7.9. Lärm

Für den Projektperimeter gilt die Empfindlichkeitsstufe II / III.

-  Empfindlichkeitsstufe II, aufgestuft (nein)
-  Empfindlichkeitsstufe III, aufgestuft (nein)

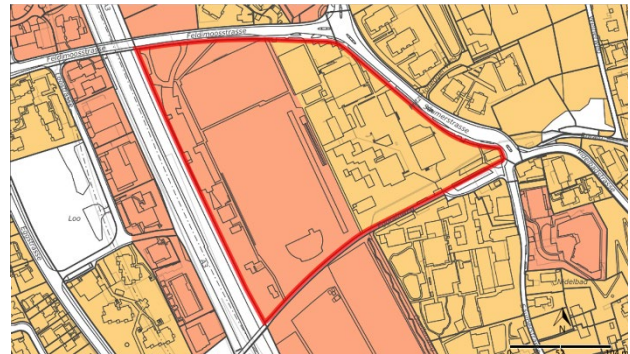


Abb. 11 - Empfindlichkeitsstufe (Quelle: GIS-Browser Kt. Zürich, Zugriff: 20.01.2025)

7.10. Werkleitungen

Die Werkleitungspläne sind in der Beilage 11 als PDF und DWG vorhanden.

8. Genehmigung

Das vorliegende Wettbewerbsprogramm wurde vom Beurteilungsgremium genehmigt.

Rüschlikon, 28.04.2025

Simon Egli
Gemeinderat Rüschlikon / Liegenschaften

Matteo Pintonello
Gemeinderat Rüschlikon / Bildung

Elena Michel
Gemeinderätin Rüschlikon / Infrastruktur & Sicherheit

Susanne Gilg-Rychener
Gemeinderätin Kilchberg / Bildung

Peter Barmettler
Gemeinderat Kilchberg / Finanzen und Steuern

Michael Hauser
Michael Hauser GmbH

Robert Surbeck
Theo Hotz Partner AG

Peter Trachsler
SPPA Architekten AG

Johanna Blättler
Blättler Heinzer Architektur GmbH

Alice Hucker
RINCKER Architekten AG

Lorenzo Figna
noa landschaftsarchitektur AG